

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 12 (1941)

Heft: 10

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FACHBLATT FÜR SCHWEIZER. ANSTALTSWESEN

REVUE SUISSE DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

Offizielles Fach-Organ folgender Verbände: - Publication officielle des Associations suivantes:

VSA, **Verein für Schweizerisches Anstaltswesen (gegründet 1844)**
SHVS, **Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare**
SZB, **Schweizerischer Zentralverein für das Blindenwesen**
VAZ, **Vereinigung der Anstaltsvorsteher des Kts. Zürich**

Redaktion: **Emil Gossauer**, Regensdorferstr. 115, Zürich 10 - Höngg, Tel. 67584
Mitarbeiter: SHVS: Dr. P. Moor, Graserweg 713, Meilen; SZB: H. Habicht, Sekretär der Zentralstelle des SZB, St. Leonhardstr. 32, St. Gallen; VAZ: G. Fausch, Vorsteher, Pestalozzistiftung Schlieren Techn. Teil: Franz F. Othh, Zürich 8, Enzenbühlstr. 66, Tel. 43442

Verlag: **Franz F. Othh**, Zürich 8, Enzenbühlstrasse 66, Telephon 43442, Postcheckkonto VIII 19593; Mitteilungen betr. Inserate, Abonnements, Anstaltsnachrichten, Neue Projekte, Adressänderungen, sowie alle Zahlungen an den Verlag. Abonnement pro Jahr/par an: Fr. 6.—, Ausland Fr. 10.—

Zürich, Oktober 1941 - No. 10 - Laufende No. 116 - 12. Jahrgang - Erscheint monatlich - Revue mensuelle

Erfahrungen mit der neuen Köchinnenlehre

Im letzten Frühling ist bekanntlich das neue eidgenössische Reglement über die Ausbildung der Köchinnenlehrtöchter in Kraft getreten und somit Betriebe und Lehrtöchter diesen Vorschriften unterstellt worden. Um die Lehre beiden Teilen zu erleichtern und den dringend notwendigen Nachwuchs im Beruf möglichst gut heranzubilden, schlossen sich mehrere an der Köchinnenfrage interessierte Verbände, darunter auch der VSA., zusammen, um Vorlehrekurse zu Beginn und Fachkurse am Schluß der Lehre durchzuführen.

Anfangs Juli dieses Jahres haben 12 Lehrtöchter im Alter von 18 bis 25 Jahren den ersten vierwöchigen Vorlehrekurs beendet und sind anschließend in die praktische Lehre getreten. Sie konnten in Hotel- und Restaurationsbetrieben, in Spitälern und alkoholfreien Wirtschaften untergebracht werden. Die bisher eingegangenen Berichte, sowohl aus dem Vorlehrekurs, wie seither aus den Lehrbetrieben, lauten befriedigend. Es zeigt sich, daß die praktischen und theoretischen Anfangsgründe, die der Kurs vermittelte, von den Betrieben und von den Lehrtöchtern als schätzenswerte Erleichterung und Hilfe empfunden werden. Wir dürfen feststellen, daß der erste Vorlehrekurs seinen Zweck erfüllt und den Erwartungen entsprochen hat.

Mit einer Ausnahme haben sich alle Lehrtöchter zum zweimonatigen Fachkurs am Schluß der Lehre angemeldet. Die Lehrbetriebe haben sich damit einverstanden erklärt. Für diese Lehrtöchter kann der Besuch der Gewerbeschule während der ganzen Dauer der Lehre wegfallen. Sie werden im Fachkurs einen vollwertigen Ersatz dafür haben. So ist zu hoffen, daß in anderthalb Jahren aus diesen Mädchen brauchbare und berufsfreudige Köchinnen werden.

Der nächste Vorlehrekurs findet im Frühling 1942 statt. Es werden vereinzelt schon jetzt Lehrstellen und Lehrtöchter bei uns angemeldet und Vermittlungen auf den Herbst gewünscht. Selbst-

verständlich ist es möglich, jederzeit eine Lehre zu beginnen, wenn Betrieb und Lehrtöchter sich über den Termin verständigen. Wer jedoch mit dem Lehrantritt nicht bis zum nächsten Frühling zu warten will, muß entweder auf den Vorlehrekurs verzichten (er ist nicht obligatorisch) oder im Frühling für den Kurs beurlaubt werden. Eine weitere Möglichkeit sehen wir auch darin, daß ein Mädchen vorerst als Küchenhilfe beschäftigt wird und sich ganz allgemein in den Betrieb einlebt, um im Frühling die Lehre mit dem Vorlehrekurs beginnen zu können.

Die Vorteile des Vorlehrkurses zu Beginn der Lehre sind nicht zu unterschätzen und wir möchten eindringlich darauf hinweisen. Der Vorlehrekurs gibt den Mädchen eine praktische und theoretische Einführung, macht sie mit den gebräuchlichsten Küchenausdrücken, Werkzeugen, Einrichtungen und Maschinen bekannt und erleichtert ihnen ganz wesentlich das spätere Einleben in den Betrieb einer Großküche. Durch den Vorlehrekurs bekommen die Mädchen ganz von selbst eine gute Einstellung zum Beruf, da sie ihn von Anfang an von der positiven Seite kennen und dadurch lieben lernen. Der Kurs trägt ferner dazu bei, daß die nachfolgende praktische Lehre besser ausgenutzt werden kann, daß mit mehr Interesse und Verständnis gearbeitet wird. Im Vorlehrekurs lernt man zudem die Mädchen kennen und kann sie ihren Fähigkeiten und ihrem Charakter entsprechend in die zur Verfügung stehenden Lehrstellen plazieren, womit eine gewisse Gewähr für die Haltbarkeit der Lehrverhältnisse gegeben ist.

Alle diese Erfahrungen wurden sehr eindeutig im ersten Vorlehrekurs gewonnen. Sie geben uns den Mut, unentwegt für die Köchinnenlehre zu werben. Bei einer größeren Zahl von Anmeldungen werden vom nächsten Jahr an Vorlehrekurse im Frühling und Herbst eingerichtet. Für diesmal müssen wir angehende Lehrtöchter auf den Frühlingkurs vertrösten.